

Protokoll über die Gemeinsame Sitzung des Bau- und Grundeigentumsausschusses und des Jugend- und Sozialausschusses

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 18.10.2017
Beginn: 16:30 Uhr
Ende: 17:40 Uhr
Ort, Raum: Großer Sitzungssaal im Rathaus der Stadt Alfeld (Leine),
Marktplatz 1, 31061 Alfeld (Leine)

Anwesend:

Vorsitzende

Beigeordnete Andrea Brodtmann

Mitglied

Beigeordneter Wolfgang Wiek
Ratsfrau Katja-Susann Driemel
Ratsherr Guido Franke
Ratsfrau Kerstin Funk-Pernitzsch
Ratsherr Bernd Hoffmann
Ratsfrau Nicole Mahnkopf
Beigeordneter Werner Neumann
Ratsherr Dr. Thomas Stadler
Ratsherr Horst-Georg Urbanke

Vertreter

Ratsherr Patrick Gensicke
Ratsfrau Gerlinde Schwarze
Ratsfrau Sabine Voshage-Schlimme
Ratsherr Reginald Klossek

Bürgerdeputierte

Frau Jutta Eilert

Bürgerdeputierter

Herr Kai Friedemann

Bürgerdeputierte

Frau Katharina Hoffmann-Henking

von der Verwaltung

Bürgermeister Bernd Beushausen
Herr Uwe Brinckmann
Herr Guido Sievers
Herr Mario Stellmacher
Herr Armin Heuer
Frau Birgit Dörries
Herr Gerrit Engelke
Frau Kristin Goy

Öffentlicher Teil

1. **Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit der Ausschüsse sowie der Tagesordnung**

Frau Brodtmann, eröffnet die gemeinsame öffentliche Sitzung des Bau- und Grundeigentumsausschusses sowie des Jugend- und Sozialausschusses und begrüßt die Anwesenden, insbesondere Frau Marschall von der Alfelder Zeitung. Außerdem stellt Frau Brodtmann die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit der Ausschüsse sowie die Tagesordnung fest.

2. **Projekt "Alte Post" - weitere, mögliche Vorgehensweise (mündlicher Bericht)**

Herr Stellmacher erläutert die bereits durchgeführten Machbarkeitsstudien zu den Kita's Vormasch (2014) und Lützwstraße (2016). Den Erwerb der „Alten Post“ empfiehlt Herr Stellmacher als günstigere Gesamtlösung.

Aufgrund der Gesamtkosten über 5 Mio. Euro müsse die Planung des Umbaus der „Alten Post“ europaweit ausgeschrieben werden. Dieses Verfahren dauere im Schnitt sechs Monate. Es werde danach wieder eine Arbeitsgruppe ähnlich wie bei den Machbarkeitsstudien zur Entwicklung eines Konzeptes gebildet. Die Arbeitsgruppe werde zusätzlich um Politiker und engagierte Eltern erweitert.

Der bisher genannte Prozess sowie die beantragten Gelder im Haushalt gelten nur für das Projekt „Alte Post“. Sollten andere Projekte gewollt werden, kämen zusätzliche Kosten wie beispielsweise doppelte Planungskosten hinzu.

Wenn die Genehmigung des Landkreises vorliege, könne der Kaufvertrag abgewickelt werden.

Herr Beushausen fügt hinzu, dass die mündlich zugesagte Genehmigung des Landkreises Hildesheim bereits auf dem Postwege zu uns sei.

Herr Franke erkundigt sich nach einem Einsatz am 12.10.2017 auf dem Grundstück der „Alten Post“. Hierbei handelte es sich um eine regelmäßig durchgeführte Übung der Alfelder Feuerwehr, beantwortet **Herr Beushausen**. Die Kosten für eine solche klassische Übung trage die Stadt Alfeld (Leine).

Aufgrund von zwei Gegenstimmen der CDU/FDP zum Nachtrag des Haushaltes habe sich die CDU/FDP-Gruppe nach anderen Anbietern für einen Bau einer Kita erkundigt, teilt **Herr Dr. Stadler** mit. Es gäbe andere Anbieter, welche eine Kita schlüsselfertig in Modulbauweise mit Kosten in Höhe von 500.000,00 € je Kita-Gruppe anpreisen. Außerdem habe sich die CDU/FDP-Gruppe nach geeigneten anderen Grundstücken umgesehen und sei ebenfalls fündig geworden. Den genauen Standort möchte Herr Dr. Stadler allerdings nicht öffentlich nennen. Herr Dr. Stadler bittet um Prüfung der genannten Alternativen bis zur nächsten Sitzung.

Herr Beushausen geht intensiv auf die Anbieter von Modulbauweisen ein. Ohne Nennung einer Baufirma gäbe es derzeit ca. 17 Anbieter. Die Modulbauweisen seien ein schwieriges Unterfangen. Bereits bei den Planungen zum 7 Berge Bad wurde seitens der CDU diese Idee ins Spiel gebracht, ein Bad in Modulbauweise zu erstellen. Das Ergebnis einer durch die Verwaltung durchgeführten Berechnung ergab zumindest keinen Anhaltspunkt, dass eine solche Variante kostengünstiger gewesen wäre. Die Vergleichbarkeit zwischen der bisherigen Variante sowie den Vorschlag von Herrn Dr. Stadler sei ebenfalls nicht gegeben. Außerdem müsse das Ausschreibungsverfahren ggf. angepasst bzw. verändert werden und ziehe somit zusätzliche Kosten mit sich.

Das Verfahren soll laut **Herrn Beushausen** transparent für alle gestaltet werden. Der Stadtverwaltung wurden bisher noch keine Grundstücke angeboten. Natürlich müssen die Grundstücke entsprechende Rahmenbedingungen erfüllen.

Des Weiteren sagt **Herr Beushausen** zu, dass die Verwaltung echte Alternativen prüfen werde, sofern diese auch mitgeteilt werden und bittet um Übergabe der Unterlagen von Herrn Dr. Stadler.

Herr Dr. Stadler stellt fest, dass es sich nicht um eine Behauptung handele, sondern um eine Bitte zur Prüfung, da die Finanzkraft der Stadt Alfeld (Leine) nicht so hoch sei.

Herr Beushausen weist ausdrücklich darauf hin, dass ein Antrag bitte formell eingereicht werde. Weiterhin zweifelt **Herr Beushausen** an, dass es sich bei dem Vorschlag von Herrn Dr. Stadler um eine wirkliche Alternative handele. Zunächst müsse festgestellt werden, ob es eine Alternative sei. **Herr Dr. Stadler** teilt mit, dass es eine Alternative sein soll.

Herr Wiek zeigt sich erstaunt über den Einwurf von Herrn Dr. Stadler und geht noch mal auf den bisherigen Ablauf ein, dass sich die Mehrheit für den Erwerb der „Alten Post“ sowie die Planung für eine Kita mit 6 Gruppen ausgesprochen habe. Der nächste Schritt wäre nun die europaweite Ausschreibung.

Herr Klossek fügt hinzu, dass der Rat nur für den Erwerb der „Alten Post“ gestimmt und noch nicht das Einverständnis zum Bau gegeben habe.

Herrn Dr. Stadler und **Herrn Beushausen** diskutieren ausführlich über das, was die CDU/FDP-Gruppe tatsächlich möchte und über den möglichen Antrag von Herrn Dr. Stadler. Daraufhin erklärt **Herr Dr. Stadler**, dass der Antrag zum Grundstück entfallen soll und bittet um Prüfung der anderen Anbieter in Modulbauweise. Die weiteren Unterlagen werden von Herrn Dr. Stadler an Herrn Beushausen übergeben und können auf der Internetseite www.mbn.de heruntergeladen werden. Das angegebene Basismodell sei dort allerdings nur auf drei Gruppen ausgelegt.

Herr Beushausen kann verstehen, dass bei einem solchen Bauprojekt Angst bestehe, in die falsche Richtung zu gehen. Wenn mögliche Alternativen da wären, würden diese auch in den Ausschüssen vorgestellt werden, sichert **Herr Beushausen** zu.

Herr Wiek ist der Auffassung, keine zusätzlichen Kosten für eventuelle Alternativen auszugeben.

Herr Stellmacher fügt hinzu, dass die Angebote der Modulbauweise auf den ersten Blick günstig aussehen. Oft seien nicht alle Kosten enthalten und wenn man die Module auf die eigenen Bedürfnisse umplant, liege der Gesamtbetrag in der Regel höher.

Herr Beushausen weist noch einmal darauf hin, dass er ein transparentes und verständliches Verfahren im Rahmen der Vergaberichtlinien auf den Weg bringen möchte.

Daraufhin beruft sich **Frau Funk-Pernitzsch** auf die Geschäftsordnung und bittet den Teil der Nennung des Grundstückes im nichtöffentlichen Teil zu bestimmen. Die Ausschussmitglieder stimmen diesem wie folgt zu:

Jugend- und Sozialausschuss	6 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme
Bau- und Grundeigentumsausschuss	7 Ja-Stimmen.

3. Mitteilungen der Verwaltung

Keine.

4. Anfragen

Keine.

Vorsitzende

Vorsitzender

Aufgenommen

Der Bürgermeister